

Speedy-Vamos

CE



Gebrauchsanweisung Speedy-Vamos

SPEEDY
REHA-TECHNIK GMBH

Speedy Reha-Technik GmbH
Habichtsweg 7a
33129 Delbrück
Tel: 05250 939-99-0
Fax: 05250-939-99-1
info@speedy.de
www.speedy.de

Inhaltsverzeichnis

- Kap. 1: Verwendung/Verwendungszweck.....	5
- Kap. 2: Sicherheitshinweise.....	5
- Kap. 3: Kupplung einsetzen / abnehmen.....	6
- Kap. 4: Fahren	7
- Kap. 5: Radstandsverstellung.....	8
- Kap. 6: Bremse, Feststellbremse.....	9
- Kap. 7: Rückenlehne.....	10
- Kap. 8: Antriebsräder.....	10
- Kap. 9: Seitenteile.....	10
- Kap. 10: Pflege, Wartung	11
- Kap. 11: Wiedereinsatz.....	12
- Kap. 12: Entsorgung/Recycling.....	12
- Kap. 13: Technische Daten.....	12

Wesentliche Bauteile / Begriffe



1. Arretierhebel für Radstandsverstellung
2. Bremshebel für Bremse und Feststellbremse
3. Rückenlehne
4. Antriebsräder
5. Lenkräder
6. Greifreifen
7. Seitenteil (rechts/links)
8. Sitz
9. Fußstütze
10. Schiebegriffe

Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen zu unserem Speedy-Produkt. Nehmen Sie sich bitte etwas Zeit, um sich anhand dieser Gebrauchsanweisung mit dem Speedy-Vamos vertraut zu machen. Der sichere Umgang erhöht die Verkehrssicherheit.

Diese Gebrauchsanweisung informiert Sie über die Handhabung Ihres Rollstuhls und gibt Ihnen Tipps für den täglichen Fahrgebrauch sowie zur Pflege und Wartung des Speedy-Vamos.

Bitte lesen Sie vor der ersten Inbetriebnahme des Rollstuhl Speedy-Vamos diese Gebrauchsanweisung ausführlich durch.

Die Rollstühle, die in dieser Gebrauchsanweisung beschrieben und abgebildet sind, entsprechen vielleicht nicht in allen Einzelheiten genau Ihrem Modell. Beachten Sie trotzdem alle Anweisungen.

Der Hersteller behält sich das Recht vor, technische Daten, wie Gewicht, Abmessungen, Ausstattungen, usw., die in dieser Gebrauchsanweisung aufgeführt sind, ohne vorherige Benachrichtigung zu ändern.

Speedy Reha-Technik GmbH erklärt als Hersteller, dass der Speedy-Vamos mit der EU-Medizinprodukteverordnung 2017/745 konform ist.

1. Verwendung/Verwendungszweck

1.1 Verwendung

Greifreifenrollstühle bestehen aus einem Rohrrahmen, zwei großen in ihrer Position verstellbaren Antriebsrädern hinten, zwei kleinen Schwenkrädern vorn, Armlehnen, Fußstützen, sowie einer gepolsterten Sitz- und Rückenbespannung. Mittels Greifreifen an den Antriebsrädern kann der Rollstuhlfahrer den Rollstuhl antreiben und lenken.

Durch Sonderausstattungen sowie durch Einstellbarkeit der Sitzhöhe sind die Rollstühle an einzelnen Behinderungsarten anpassbar.

1.2 Verwendungszweck

Die Nutzung von Greifreifenrollstühlen setzt eine erhebliche bis voll ausgeprägte Beeinträchtigung der Mobilität/des Gehens bei strukturellen und/oder funktionellen Schädigungen der unteren Extremitäten voraus.

Es müssen ausreichend erhaltene Kraft- und Greiffunktion der Arme/der Hände vorhanden sein.

Greifreifenrollstühle sorgen für die Sicherung der Mobilität im Innen- und Außenbereich.

2. Sicherheitshinweise

2.1 Allgemeines

- Zum Rollstuhl gehörende Teile (z. B. abnehmbare Antriebsräder) nicht werfen oder fallen lassen. Nur durch eine sachgerechte Behandlung, ist eine bleibende Funktion gewährleistet.
- Durch den An- oder Abbau von Zubehörteilen ändern sich die Abmessungen und das Gewicht des Rollstuhles, wodurch sich auch das Fahrverhalten ändern kann.
- Schienen, Gullideckel, Spurrillen oder ähnliche Gefahrenquellen weiträumig umfahren. Ist es nicht anders möglich, überqueren Sie derartige Hindernisse im

rechten Winkel (90°).

- Halten Sie zu Treppen, Hindernissen und Abgründen immer einen so großen Sicherheitsabstand, dass ausreichend Platz bzw. Strecke zum Bremsen, Rangieren und Wenden bleibt.
- **Achtung!** Bei direkter Sonneneinstrahlung können sich Sitzbezüge / Polster, Beinstützen, Greifreifen und Handgriffe sehr erhitzen. Dadurch besteht Verletzungsgefahr beim Berühren mit unbedeckter Haut.
- Reifen können auf einigen Untergründen (z. B. Kunststoff-, Holz- oder Parkettfußböden, Teppichen, Auslegeware) schwer entfernbare oder bleibende Spuren hinterlassen.
- Den Rollstuhl nie gewichtsmäßig überlasten und keinesfalls mit mehreren Personen besetzen! Belastungswerte auf dem Typenschild und in der Bedienungsanleitung beachten!
- Überprüfen Sie den richtigen Sitz der Steckachsen an den Antriebsrädern. Die Steckachsen müssen richtig eingerastet sein!
- Prüfen Sie den Zustand und den Luftdruck der Bereifung. Angaben zum Reifenfülldruck finden Sie seitlich auf der Reifendecke.
- Überprüfen Sie regelmäßig die Bremsen auf Funktionstüchtigkeit!
- Nicht in die Speichen oder auf die Laufflächen der sich drehenden Räder greifen. Es besteht Verletzungsgefahr!

3. Kupplung einsetzen / abnehmen

3.1 Kupplung einsetzen

Um die Kupplung am Rollstuhl einzusetzen, muss sie von der Seite auf die Rollstuhl-Aufnahmen geschoben werden.



Lösen Sie zunächst die vier Hebelmutter. Um die Kupplung einsetzen zu können reicht es aus, die Hebelmutter um eine halbe bis ganze Umdrehung zu lösen. Beim Lösen der Hebelmutter können die Hebel an Teile des Rollstuhls oder des Kupplungssystems stoßen, so dass sie nicht komplett herumgedreht werden können. Ziehen Sie dann den Hebel senkrecht von der Mutter und drehen Sie ihn zurück. Die Mutter dreht sich dabei nicht mit. Hebel und Mutter greifen

erst wieder ineinander wenn der Hebel auf die Mutter zurückgelassen wurde.

Schieben Sie nun die Langlöcher der Eckstücke von der Seite bis zum Anschlag auf die Gewindebolzen der Rollstuhl-Aufnahmen bzw. unter die Hebelmutter. Drehen

Sie die vier Hebelmuttern wieder fest an. Achten Sie darauf, dass anschließend die Hebelmuttern nach hinten gestellt sind.

3.2 Kupplung abnehmen

Lösen Sie zunächst die vier Hebelmuttern. Um die Kupplung abnehmen zu können, reicht es aus, die Hebelmuttern um eine halbe bis eine ganze Umdrehung zu lösen.

Nach dem Lösen der Hebelmuttern schieben Sie die Kupplung seitlich von den Rollstuhl-Aufnahmen herunter und nehmen Sie die Kupplung vom Rollstuhl ab.

Drehen Sie die vier Hebelmuttern wieder fest an.

Auch wenn die Kupplung nicht montiert ist, sollten Sie immer darauf achten, dass die vier Hebelmuttern auf den Gewindebolzen der Rollstuhl-Aufnahmen fest aufgeschraubt und die Hebel nach hinten gestellt sind.

4. Fahren

4.1 Bergauffahrt

Vermeiden Sie bei Bergauffahrten: ruckartiges Anfahren, den Transport von Gütern hinter der Rückenlehne (Rucksack), extremes Neigen des Oberkörpers nach hinten! Je steiler eine Steigung ist, desto höher ist die Kippgefahr nach hinten. Um die Kippgefahr zu reduzieren, sollten Sie auf jeden Fall bei Bergauffahrten die Radstandsverstellung nutzen. Je steiler die Steigung, desto weiter sollten die Antriebsräder nach hinten gestellt sein. Steigungen von mehr als 20 % sollten Sie nicht befahren.

4.2 Bergabfahrt

Bei Bergabfahrten ist äußerste Vorsicht geboten!

- Fahren Sie niemals schneller als Schrittempo!
- Fahren Sie nicht rückwärts!
- Sie müssen Ihren Rollstuhl zu jedem Zeitpunkt der Bergabfahrt unter Kontrolle haben!
- Neigen Sie Ihren Oberkörper leicht zurück, um die Fahrstabilität zu erhalten!
- Rutschen Sie in Ihrem Rollstuhl nicht nach vorne!

Achten Sie am Ende des Gefälles darauf, dass die Fußstütze nicht am Übergang zur ebenen Fahrbahn den Boden berührt und Sie durch das plötzliche Stoppen gefährdet werden.

4.3 Fahrt quer zur Steigung / Gefälle

Bei Fahrten quer zur Steigung / Gefälle ist äußerste Vorsicht geboten!

- Lehnen Sie sich nicht hangabwärts aus dem Rollstuhl!
- Fahren Sie nicht rückwärts!
- Steigungen / Gefälle quer zur Fahrbahn (z. B. seitlich geneigter Gehweg) bewirken ein Drehen Ihres Rollstuhles in Tal-Richtung. Dieses Abdriften müssen Sie durch Gegenlenken ausgleichen!

4.4 Umsetzen in / aus dem Rollstuhl

Achten Sie beim Umsetzen darauf, dass Sie nicht ungewollt Bedienelemente (z. B. Bedienhebel der Bremsen, Arretierhebel der Radstandsverstellung) des Rollstuhles betätigen!

Belasten Sie beim Umsetzen nicht die Seitenteile, da diese sonst brechen könnten. Nutzen Sie die Radstandsverstellung zum Verschieben der Antriebsräder nach hinten. Dadurch geben Sie die Sitzfläche seitlich frei und bekommen Platz zum Umsetzen.

5. Radstandsverstellung



Die patentierte Radstandsverstellung des Speedy-Vamos ist bei Auslieferung um bis zu 35 cm veränderbar. Eine Verlängerung der Radstandsverstellung erhöht die Traktion (Bodenhaftung) der Räder und eignet sich besonders zur Nutzung eines Speedy Rollstuhl-Zuggerätes.

Den Radstand verändern

Sie sollten sich auf einer ebenen Fläche befinden, damit der Rollstuhl nicht wegrollen kann. Aktivieren Sie die Feststellbremse, indem Sie den Bremshebel bis zum Anschlag nach vorne (von sich weg) drücken. Entriegeln Sie als nächstes den Arretierhebel der Radstandsverstellung, indem Sie ihn bis zum Anschlag zu sich heran ziehen. Verschieben Sie jetzt beide Antriebsräder über die Greifreifen in die gewünschte Radstellung. Legen Sie anschließend den Arretierhebel der Radstandsverstellung wieder bis zum Anschlag nach vorne um. Schieben Sie dann die Antriebsräder über die Greifreifen langsam vor oder zurück bis die Arretierbolzen beidseitig hörbar verriegeln. Das beidseitige hörbare Verriegeln ist sehr wichtig, damit die Arretierung sicher abgeschlossen ist. Lösen Sie anschließend die Feststellbremse indem Sie den Bremshebel bis zum Anschlag zu sich heran ziehen. Sie sind jetzt fahrbereit.



Radstandsverstellung nach hinten

Wird die Radstandsverstellung ganz nach hinten gestellt, bringt der längere Radstand eine erhöhte Traktion der Räder und somit eine höhere Kippsicherheit des Rollstuhls nach hinten.

Die Radstandsverstellung nach hinten ist in folgenden Fällen besonders zu empfehlen bzw. notwendig:

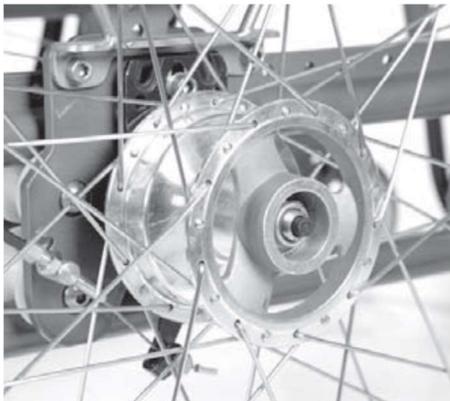
- für Erstanwender und ungeübte Rollstuhlnutzer bei Bergauf- / Bergabfahrten
- beim Befahren von unbefestigtem Untergrund (z. B. Rasen, Schotter, nicht befestigter Seitenstreifen)
- bei Nutzung eines Speedy Rollstuhl-Zuggerätes
- beim Umsetzen bzw. Hinein- oder Heraussetzen in / aus dem Rollstuhl



Radstandsverstellung nach vorn

Die Radstandsverstellung nach vorne ist lediglich als kurzzeitige, vorübergehende Einstellung zu sehen, und für das eigentliche Fahren nicht geeignet, da erhöhte Kippgefahr nach hinten besteht (z.B. bei Nutzung enger Räume wie Aufzug, öffentl. Verkehrsmittel, öffentliches WC, etc.).

6. Bremse / Feststellbremse



Der Rollstuhl Speedy-Vamos ist mit zwei gleichzeitig wirkenden Trommelbremsen mit einer Einhandbedienung ausgestattet. Durch Drücken des Bremshebels wird der Bremsvorgang ausgelöst. Je stärker der Druck auf den Bremshebel ist, desto größer ist die Bremswirkung.

Achtung! Die Bremsanlage muss so eingestellt sein, dass beide Trommelbremsen gleichmäßig stark bremsen. Bitte beobachten Sie, ob der Rollstuhl beim Rollen während des Bremsvorganges eine Kursabweichung zeigt. Sollte der Rollstuhl während des Bremsvorganges nach rechts oder links driften oder die Bremswirkung nachlassen, müssen die Bremsen nachjustiert werden.

Die Trommelbremsen dienen ebenso als Feststellbremsen und sichern den Rollstuhl gegen ungewolltes Wegrollen. Zum Feststellen der Bremsen drücken Sie bitte den Bremshebel bis zum Anschlag nach vorne, bis er spürbar einrastet. Der Rollstuhl darf sich bei eingerastetem Bremshebel nicht schieben lassen. Zum Lösen der Bremsen legen Sie den Bremshebel nach hinten um. Die Einrastung löst sich und Sie sind fahrbereit.

Achtung! Während der Radstandsverstellung sollte die Feststellbremse aktiviert sein.

Überprüfen Sie die einwandfreie Funktion der Bremsen vor jeder Fahrt!

Stützen Sie sich nicht auf den Bremshebel. Eine lose oder verbogene Bremshebelmechanik verringert die Bremswirkung oder kann einen kompletten Bremsausfall zur Folge haben!

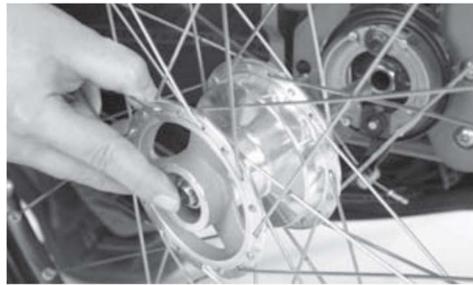
7. Rückenlehne



Die Rückenlehne ist für den Transport des Rollstuhls einklappbar. Dazu drücken Sie auf beiden Seiten die Daumenplatten der Arretierbolzen an der Rückseite der Rückenlehne nach oben, die Arretierbolzen rasten aus. Halten Sie die Daumenplatten weiterhin gedrückt und klappen Sie die Lehne nach vorne um. Lassen Sie jetzt die Daumenplatten los.

Zum Aufstellen der Rückenlehne brauchen die Daumenplatten nicht gedrückt werden. Achten Sie aber darauf, dass die Arretierbolzen beim Aufstellen der Rückenlehne auf beiden Seiten hörbar einrasten.

8. Antriebsräder



Der Rollstuhl Speedy-Vamos wird in der Standardversion mit 24“-Rädern ausgeliefert. Der Luftdruck sollte dem seitlichen Aufdruck auf dem Mantel entsprechen. Die Antriebsräder sind bei gelöster Feststellbremse ohne Werkzeug abnehm- bzw. aufsteckbar. Zum Abnehmen bzw. Aufstecken der Antriebsräder halten Sie den Arretierknopf der Steckachse (Quick-Release-

Achse) in der Radnabenmitte gedrückt. Anschließend können die Räder abgezogen bzw. aufgesteckt werden.

Achtung! Prüfen Sie den korrekten Sitz der Räder.

9. Seitenteile

Die Seitenteile des Rollstuhls Speedy-Vamos sind größer als normal üblich gefertigt worden. Auch bei veränderter Radstandsverstellung verbleiben sie an ihrer Position über dem Rad und bieten dem Rollstuhlfahrer folgende Vorteile:

- erhöhter Schutz vor Verschmutzungen oder Spritzwasser beim Fahren auf unsauberer Fahrbahn oder bei nassem Wetter
- kein Hindernis beim Ein- und Aussteigen aus bzw. in den Rollstuhl

Die Seitenteile sind zum Anheben oder Tragen des Rollstuhls nicht geeignet. Stützen Sie sich nicht auf den Seitenteilen ab!

10. Pflege, Wartung

Um die Funktion, Betriebssicherheit und Werthaltigkeit des Speedy-Vamos zu gewährleisten empfehlen wir eine regelmäßige / jährliche Kontrolle und Wartung. Insbesondere die Kontrolle, Wartung und Instandsetzung der Komponenten wie Bremsbeläge, Lenkrollen, Mäntel und Schläuche, Bremszüge, etc. sollte alle zwei Jahre durch geschultes Fachpersonal durchgeführt werden. Nehmen Sie hierzu Kontakt mit Ihrem Sanitätshaus oder direkt mit dem Hersteller auf.

Für den Rollstuhl Speedy-Vamos empfehlen wir folgende Möglichkeiten zur Reinigung und Pflege:

Polster und Bezüge:

Säubern Sie Polster und Bezüge mit warmem Wasser und Handwaschmittel. Flecken lassen sich mit einem Schwamm oder einer Bürste entfernen. Hartnäckige Verschmutzungen können unter Verwendung eines handelsüblichen Feinwaschmittels bearbeitet werden. Bitte geben Sie Polster und Bezüge nicht in die Waschmaschine. Wir empfehlen eine schonende Handwäsche.

Kunststoffteile:

Säubern Sie Kunststoffteile nur mit warmem Wasser und Neutralreinigern oder Schmierseife. Bei Verwendung von handelsüblichen Kunststoffreinigern sind die vom Hersteller vorgegebenen Anwendungshinweise zu beachten.

Beschichtung:

Durch die Pulverbeschichtung des Speedy-Vamos ist ein optimaler Korrosionsschutz gewährleistet. Bitte reinigen Sie die entsprechenden Teile mit warmem Wasser und einem weichen Tuch. Sie können dabei Neutralreiniger oder Schmierseife benutzen. Bei Verwendung handelsüblicher Kunststoffreiniger beachten Sie bitte die vorgegebenen Anwendungshinweise des Herstellers.

Vermeiden Sie kratzende und schabende Gegenstände zur Reinigung.

Der Rollstuhl Speedy-Vamos sollte regelmäßig gewartet werden. Wir empfehlen eine mindestens zweijährige Wartung durch den Hersteller oder einen anerkannten Fachbetrieb.

Sichtprüfung:

- Rahmen, Anbauteile und Zubehör auf Beschädigung, Korrosion sowie Lackschäden prüfen.

Allgemeine Kontrollen:

- Befestigungsschrauben auf festen Sitz prüfen
- Befestigung aller Anbauteile / -elemente kontrollieren
- Bowdenzüge auf Beschädigung prüfen
- Funktion der Bremsen

11. Wiedereinsatz

Der Speedy-Vamos ist für den Wiedereinsatz geeignet. Voraussetzung für den Wiedereinsatz ist eine Desinfektion aller Teile, die mit dem Nutzer direkt in Berührung kommen, mit geeigneten Desinfektionsmitteln.

Bei Sitz- und Rückenpolstern ist die vorgeschriebene Desinfektion sehr schwierig, daher empfehlen wir zur Sicherheit, die Entsorgung der Polsterung.

12. Entsorgung, Recycling

Wenn Sie den Rollstuhl nicht mehr benötigen, müssen Sie sich bei kostenloser Leihgabe des Rollstuhls durch einen Kostenträger, mit Ihrem Kostenträger in Verbindung setzen. Sie können sich auch an Ihren Fachhändler wenden, von dem Sie den Rollstuhl gekauft haben.

Ihr Rollstuhl ist aus Aluminium und Kunststoff hergestellt. Sie können die Entsorgung über eine öffentliche Entsorgungsstelle oder Entsorgungsfirma durchführen.

13. Technische Daten

Gewicht: ca. 16,5 kg
Rahmen..... Aluminium
Zuladung (Gewicht des Rollstuhlfahrers): max.120 kg
Reifenfülldruck: siehe Angaben seitlich am Mantel
Rad-Durchmesser:hinten 24“, vorne 4“ bzw. 5“
Höhe (geklappte Rückenlehne): ca. 65 cm
Breite (abhängig von der Sitzbreite):..... Sitzbreite + 30 cm
Bremsen:beidseitig Trommelbremse mit Einhandbedienung und Feststellfunktion